



*Entschleunigter & naturnaher*  
**AUSBLICK**

Schafe und ihre Hirten gibt es in Mitteleuropa seit der Jungsteinzeit, also seit etwa 6000 Jahren. Das Leben hat sich seither sehr gewandelt, aber noch immer kümmern sich Menschen um ihre Herden, die Weidetiere und deren Nachwuchs. Die Schäfer haben selten zu den Privilegierten gezählt. Fleisch, Wolle und Dung waren aber über die Jahrhunderte hinweg immer wichtige Güter und sind es noch heute.

Durch den im 19. Jahrhundert einsetzenden Import von Baumwolle aus Indien und mit der Erfindung und Verbreitung der Kunstfasern im 20. Jahrhundert hat speziell die Wolle rasant an Interesse und dadurch an Marktwert verloren, und viele wollverarbeitende Betriebe mussten ihre Pforten schließen bzw. haben ihre Textilproduktion auf die neuen Rohstoffe ausgerichtet.

Im Zuge der Nachhaltigkeitsdebatte wird Schafwolle als qualitativ hochwertiger, nachwachsender Rohstoff wieder ernster genommen. Neben Konfektionsgarnen werden heute Strickwolle, Wollplüsch, Felle, Teppichwaren, Dämmstoffe und Düngepellets auch aus regionaler Produktion angeboten. Durch transparente Produktionswege werden die Verbraucher über den landschaftlichen Nutzen und die Vorzüge heimischer Produkte informiert. Wolle & Co werden wieder „in Wert“ gesetzt.

Jenseits der Produktion werden Schafe auch als Sympathieträger für eine entschleunigte, naturnahe Lebensweise wahrgenommen. Traditionelles Handwerk wie Handspinnen, Stricken, Filzen und Weben erfreuen sich großer Beliebtheit. In Ferienkursen, Almsommern und Schulprojekten kann man sich auch ohne eigene Schafherde den Tieren und den landwirtschaftlichen Kreisläufen annähern. Und manch einer, der einmal Schafkurs-Luft geschnuppert hat, ist schon selbst zum Erhaltungszüchter geworden.

Unser Bestreben ist es, die regionale Schafhaltung, Rassenvielfalt und heimische Wollverarbeitung zu unterstützen, wieder ins Bewusstsein der Menschen zu rücken, die verschiedensten Möglichkeiten der Verarbeitung von Wolle und Fell aufzuzeigen und mit Bildungsangeboten zur Erweiterung vielfältigen Wissens beizutragen.



**WOLLWERK**  
 wollwerk-alb.de

*Gefördert durch:*

Biosphärengebiet  
 Schwäbische Alb



Baden-Württemberg  
 MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM  
 UND VERBRAUCHERSCHUTZ

Baden-Württemberg  
 MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT